

Persönlichkeiten der Euroregion Erzgebirge – Constanze Ulbricht

Wenn das Haus Anton-Günther-Weg 4 in Marienberg erzählen könnte, so hätte es viel zu berichten über das, was es bisher erlebt hat. Miterlebt in Zeiten in denen es erbaut wurde (1912), von dem Eigentümer selbst bewohnt war (bis 1936), später von einer großen Schar Kinder regelmäßig besucht wurde (bis 1990).

Seit dem Jahr 2000 wurde Constanze Ulbricht mit der Leitung der soziokulturellen Einrichtung, der „Baldauf Villa“ – dem Kultur- und Freizeitzentrum des Mittleren Erzgebirgskreises – beauftragt.



Heute treffen sich hier Menschen zwischen sieben und siebzig, denn „... wir wollen Kultur zum Anfassen und für jedermann machen, verstehen uns als Vermittler zwischen Kunst und Kultur, Wirtschaft und Politik“ konstatiert Constanze Ulbricht den Anspruch des Hauses. Und das klingt ganz selbstverständlich, wird schnell praktisch, wenn immer neue Veranstaltungsformen ausprobiert und unkompliziert Kontakte auch zu anders Denkenden gepflegt werden. Künstler aus Böhmen sind immer gern gesehene Gäste im Kultur- und Freizeitzentrum, Besuche dies- und jenseits der Grenze von gegenseitigem Geben und Nehmen gekennzeichnet und somit wichtige Schritte auf dem Weg hin zu einem gemeinsamen Europa.

Und immer wieder sucht und suchte man den Kontakt über die Ländergrenzen hinweg, fühlt sich auf kulturellem Gebiet dem Gedanken der 1992 gegründeten Euroregion Erzgebirge / Krusnohori verpflichtet.

Geknüpft werden diese Verbindungen meist über die Geschäftsstellen in Freiberg und Most, mit Inhalten und Leben jedoch von den Menschen selbst erfüllt – oftmals über bürokratische Hürden hinweg.

Die Arbeitsgruppe Schule / Jugend / Kultur der Euroregion Erzgebirge, deren Vorsitzende Constanze Ulbricht ist, war anfangs Wegbereiter für viele Kontakte zwischen den anderen Arbeitsgruppen der Euroregion. Viele Projekte überlebten seit Beginn der Euroregion Erzgebirge unsere Arbeit. Bei einigen wissen wir bis heute nicht, wer eigentlich Initiator war, aber die Projekte haben sich erfolgreich weiter entwickelt und sind heute noch beliebt und zur Tradition geworden; nicht nur für die Veranstalter, sondern vor allem für die Zuschauer und die Einwohner unserer Euroregion z. B. Adventssingen der Jugendchöre, Adam-Ries-Wettbewerb, Festival der Blasorchester in Thum, Kreativwochen, Sportwettkämpfe, Theaterfestival, Publikationen, Broschüren und Ausstellungen, sogar einen Film haben wir gedreht ...

Die Technische Universität Chemnitz informiert in einer Pressemitteilung vom 17. Juni 2002 „Wird das Erzgebirge bald ein Altenhaus?“ Das ist nicht unsere Meinung, denn unsere grenzüberschreitende Zusammenarbeit beweist das Gegenteil.

Dazu braucht das Erzgebirge aber dringend Unterstützung von Innen und Außen, von den beiden Regierungen in Prag und Berlin, durch die Verantwortlichen der Kreise, Städte und Gemeinden sowie die Hilfe der Einwohner, die in dieser zweisprachigen Region leben.